

Wenn Sie bei uns aufgenommen werden wollen, können Sie sich schriftlich formlos oder telefonisch anmelden. Hilfestellung zur Aufnahme erhalten Sie von Ihrer Beratungsstelle.

Sie können uns besuchen, um sich ein Bild von Ihrer Therapie zu machen. Für persönliche Fragestellungen (auch medizinische) im Vorfeld nehmen wir uns gerne die Zeit für ein ausführliches Gespräch.

Die körperliche Entgiftung muss zur Aufnahme abgeschlossen sein. Bei Problemen können wir im Einzelfall einen Entgiftungsplatz in der Nähe der Klinik vermitteln.

Was sonst noch wichtig ist:

Unsere Fachklinik verfügt über 14 Doppel und 8 Einzelzimmer. Handys, Laptop, bzw. PCs und kleinere Fernseher (24 Zoll) können mitgebracht werden.

Bringen Sie bitte ausreichend Bekleidung, auch Sport-, Bade- und Arbeitsbekleidung, mit.

Hier ein Überblick zur Tagesstruktur:

- 06.40 Frühgymnastik
- 06.55 Frühstück
- 08.45 Beginn des Therapieprogramms
- 12.30 Mittagspause
- 17:30 Ende des Therapieprogramms
- 18.00 Abendessen
- 22.30 Nachtruhe

In unserer Adaptionseinrichtung Großurschla haben wir 7 Apartments.

Wir nehmen Paare sowie Begleitkinder auf.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich an die Mitarbeiter der Verwaltung, die Sie z.B. bei med. Fragen auch an unsere Ärztin Frau Kühnemuth weiterleiten (auch um einen möglichen Informationsbesuch zu vereinbaren) und Ihnen bei Ihrer Entscheidung, eine Therapie im Haus Germerode durchzuführen, helfen können.

Unsere Verwaltung ist werktags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr erreichbar.



Haus Germerode

Fachklinik zur Rehabilitation von
Abhängigkeitserkrankungen und
angrenzenden psychosomatischen Störungen



deQus®
zertifiziert

SCAN ME



Fachklinik Haus Germerode GmbH

Eichenweg 7, 37290 Meißner

Telefon: 0565777404

Telefax: 056577516

hausgermerode@t-online.de

Sparkasse Werra-Meißner

DE105225 0030 0000 0540 07 HELADEF1ESW

Geschäftsführer: Kim Wolfgang Kalk & Valerie Philipp

Registergericht: Amtsgericht Eschwege

HRB: 3444 Fachklinik Haus Germerode GmbH

Seit über dreißig Jahren arbeiten wir an wirksamen Lösungen in der Behandlung von **suchtkranken und Menschen mit weiteren psychischen Erkrankungen**.

Wir sind ein langjährig konstantes Team aus erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies sichert die Umsetzung der konzeptionellen Grundlagen unserer Arbeit mit Abhängigkeitserkrankten.

Hauptbeleger der Klinik ist die DRV Bund, Nebenbeleger sind alle anderen Rentenversicherer, Krankenkassen und Sozialhilfeträger. Die staatliche Anerkennung nach **§§ 35/36 BtMG** liegt vor.

Wir nehmen **Frauen und Männer (auch Paare)** ab dem 18. Lebensjahr auf.

Wir nehmen Kinder der Patienten bis zum 12. Lebensjahr auf. Neben einem Spielzimmer bietet die Fachklinik sowie das Außengelände viel Platz zur kindgerechten Beschäftigung.

In der Regel beträgt die Therapiedauer 22 Wochen.

So unterschiedlich wie die Menschen sind, die zu uns kommen, so **individuell** möchten wir die Therapieinhalte und Zeiträume gestalten.

Die **Stärken und Schwächen** aller am Therapieprozess Beteiligten (Patienten und Mitarbeiter) haben wir gelernt zu achten und in der Arbeit zu berücksichtigen. **Verständnis** für die persönlichen Bedingungen einerseits, aber auch **Anforderungen** zu positiven **Neuorientierungen** andererseits, sind Grundlage der Zusammenarbeit aller im Haus.

Ein Mensch muss sich mit sich selbst und mit der jeweiligen Umgebung und den Bedingungen abstimmen lernen. Dabei sollte er sich mit seiner Geschichte und seinem Handeln **verstehen und verändern** wollen.

Ihr Ziel haben Sie erreicht, wenn Sie diese neuen Abstimmungen oder Lösungen persönlich tragen und erfolgreich umsetzen.

Die Gesamtzeit der **Therapie hat zwei Schwerpunkte**, die auch zeitlich getrennt sind.

Zuerst stehen die persönlichen und sozialen Fragen und Inhalte im Vordergrund, **dann folgen** die beruflichen und sozialen Weichenstellungen. Hierzu ist in der Regel eine sich anschließende **Adaption** sinnvoll.

Viele suchen sich nach der Therapie einen **neuen Wohnort** und wollen mit sich und ihrer Umgebung neu anfangen. Andere sehen durchaus die Möglichkeit, in dem bisherigen Umfeld neu zu beginnen.

Wir sehen **sozial positive Kontakte** als bedeutsam an und möchten diese mit einbeziehen.

Aus diesem Grund **verzichten wir auf Kontaktsperren** und fordern diese nur im Einzelfall ein, wenn durch einen bestimmten Kontakt eine erhebliche Gefährdung besteht.

Aus diesem Ansatz folgt auch, dass wir ein offenes Haus sind, dass Familienangehörige, Partner und auch Freunde nach einer Eingewöhnungszeit zu einem **Gespräch und Besuch** kommen können.

Wir unterstützen Sie bei der Inanspruchnahme von Behörden und Institutionen zur Lösung ihrer sozialen Fragen u.a. hinsichtlich **Schuldenregulierung**, Wohnung, Arbeit oder Ausbildung und Schule.

Für **sportliche Aktivitäten**, auch jene, die über das Therapieprogramm hinausgehen (Freizeit), stehen der örtliche Sportverein und in der näheren Umgebung Turnhalle, Schwimmbäder, Badeseen sowie der Klettenwald zur Verfügung. Gemeinsam planen wir **Ausflüge**, größere Wanderungen, Kanitouren und kulturelle Veranstaltungen. Weitere Aktivitäten können vereinbart werden.

Wenn Sie bei uns gewesen sind, bleibt das Haus für Sie offen – auch bei neu auftretenden Fragestellungen geben wir gerne weiterhin Hilfestellung.

Für die Patienten, die im Anschluss an ihre Behandlung nicht mehr in ihr bisheriges Umfeld zurückkehren möchten oder können, bieten wir **ambulante Suchtnachsorge** an. Als hilfreich haben sich hier die Kontakte zu anderen Ehemaligen in der Gruppe erwiesen.

